



Protokoll der Beratung vom 10. Mai 2007

Anwesenheit:

	Mitglieder:		Sachkundige Bürger:		Gäste:	
1.	Herr Dr. Schemel	Linke.PDS	Frau Richter	Linke.PDS	Herr Weiße	DIII
2.	Herr Picl	Linke.PDS	Frau Sidon	CDU/DSU	Herr Bischoff	amt. AL 40
3.	Herr Dr. Schmidt	CDU/DSU	Herr Poppel	SPD	Herr Warchold	AL 41
4.	Herr Strese	CDU/DSU	Herr Pilzecker	AUB	Herr Boese	Schulrat
5.	Frau Dr. Münch	SPD	Frau Breitschuh-Wiehe	B90/Grüne	Herr Dr. Reinert	Schulrat
6.	Herr Neubert	SPD	Frau Luttert	FDP	Herr Koch	Schulrat
7.	Herr Schulz	AUB	Frau Seume	KSB	Herr Weisflog	SPD
8.	Herr Dr. Fischer	B90/Grüne			Herr Schöpe	Linke.PDS
9.	Frau Teich	FLC			Frau Spring	FLC
10.					Frau Leonhardt	AUB
11.					Herr Lorenz	SL Kaufm. OSZ

TOP 1. Protokollkontrolle / Abstimmung zur Tagesordnung

Das Protokoll der Beratung vom 5. April wird mehrheitlich bestätigt.

Abst.:
7:0:1

Die Vorlage I-014/07 liegt nicht vor und wird nicht behandelt. Unter TOP 4 gibt es keine Ergänzungen. Die Tagesordnung wird in der geänderten Form bestätigt.

Abst.:
8:0:0

I Öffentlicher Teil

1. Bestätigung der Tagesordnung

2. Beschlussvorlagen

2.1. III-009/07

Kapazitätsabbau Kaufmännisches Oberstufenzentrum

3. Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

3.1. Prüfauftrag HSK Maßnahme III.SK.15 - Schülerbeförderung

3.2. Schulsozialarbeit

4. Sonstiges

II Nichtöffentlicher Teil

1. Fortsetzung der Diskussion zur Schulentwicklungsplanung 2007 - 2012

TOP 2.1.

Die Vorstellung der Vorlage erfolgt durch Herrn **Bischoff**. Mit den Beschlusspunkten 1 bis 3 erfolgt die praktische Umsetzung des im Jahre 2004 erfolgten Grundsatzbeschlusses zur OSZ-Entwicklung in Cottbus und dem Landkreis Spree-Neiße.

Die Schulkonferenz und der Kreisschulbeirat sind angehört worden, von Seiten der Schulleitung und der Schulkonferenz liegen schriftliche Stellungnahmen vor.

Herr **Bischoff** weist darauf hin, dass im Punkt 2 der Text richtig lautet muss: „... werden zum Ende des Schuljahres 2007/08 abgebaut.“ Zum Beschlusspunkt 3 bittet er um ein Votum, ob ein gesonderter Schließungsbeschluss notwendig ist oder dieser Punkt entsprechend formuliert wird.

In seinem Beitrag bestätigt Herr **Lorenz** die Vorlage inhaltlich, bringt aber auch die Bedenken beider Schulleitungen hinsichtlich der zu erwartenden Schülerzahlen und der zur Verfügung stehenden Raumkapazitäten zum Ausdruck. Er plädiert für die Auflösung des Kaufmännischen Oberstufenzentrums zum Ende des Schuljahres 2007/08, um diesen Prozess nicht unnötig hinauszuzögern. Sollten die Raumkapazitäten in der Makarenkostr. im Schließungsjahr nicht ausreichen, schlägt er den Standort Sandower Straße als zeitweilige Außenstelle des OSZ II SPN vor.

Herr **Weiß** informiert über Absprachen mit dem Landkreis Spree-Neiße, die Abteilung Landwirtschaft bei Bedarf ein weiteres Jahr in Spremberg zu belassen, um die Umzüge in Cottbus zunächst vollständig ablaufen zu lassen.

Den Standpunkt des Kreisschulbeirates trägt Frau **Seume** vor. Der Beirat stimmt der Vorlage im Grundsatz zu, hat aber ebenfalls Bedenken hinsichtlich der vorhandenen Raumkapazitäten. Er fordert daher auch bei Bedarf die Einrichtung einer zeitweiligen Außenstelle.

Durch den Vorsitzenden wird die Diskussion beendet und die geänderten Beschlusstexte vorgetragen:

Punkt 2: „Die Abteilungen Fachschule/Fachoberschule/kaufmännische Berufe sowie Verwaltung werden zum Ende des Schuljahres 2007/08 abgebaut. Die weitere Beschulung erfolgt künftig am Standort des OSZ SPN II in Trägerschaft des Landkreises Spree-Neiße.“

Punkt 3: „Das Kaufmännische Oberstufenzentrum wird zum Ende des Schuljahres 2007/08 aufgelöst.“

Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Austauschblatt zu fertigen. Dann wird die Vorlage in geänderte Form zur Abstimmung gestellt.

Abst.:
8:0:0 *Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.*

TOP 3.1.

Mit dem Prüfauftrag ist als Zielstellung einer Reduzierung der Sachkosten von 233,8 T€ pro Jahr verbunden. Das Ziel soll durch eine Erhöhung der Elternanteile bei den Kosten der Schülerbeförderung erreicht werden.

Frau **Schindler**, Amt 40, erläutert zunächst den IST-Stand bei einem Verhältnis von Eltern- und Schulträgeranteil von jeweils 50 %. In Beispielrechnungen werden dann die Elternanteile bei Monats- und Jahreskarten auf 70% bzw. 80 % erhöht und der Kreis der Anspruchsberechtigten, in Anlehnung an vergleichbare kreisfreie Städte bzw. Landkreise, eingengt. Im Ergebnis wird deutlich, dass auch bei einer 80%igen Eigenbeteiligung das Konsolidierungsziel nicht erreicht wird. (vgl. Anlage). Über den Inhalt der schriftlichen Stellungnahme der Beitragsverwaltungsverwaltung vom 23.2.2007 wird der Ausschuss informiert.

In der nachfolgenden Diskussion wird von allen Teilnehmern die soziale Differenziertheit und Ausgewogenheit angemahnt. Auf Grund der Komplexität sollte die Diskussion zunächst in den Fraktionen fortgeführt werden. Es wird empfohlen, dass sich die Ausschüsse Bau/Verkehr und Haushalt/Finanzen ebenfalls mit dieser Problematik beschäftigen.

Herr **Neubert** schlägt im Juni eine 2. Beratung des Prüfauftrages vor.

TOP 3.2.

Herr **Weiß** macht in seinen einleitenden Bemerkungen deutlich, dass die Reduzierung der Stellenanzahl der Verwaltung auf 1200 Auswirkungen auf alle Bereiche haben wird. Derzeit sind von den 15 städtischen Stellen 4 nicht besetzt. Die Diskussion wurde durch die Aussage ausgelöst, dass eine externe Neubesetzung gegenwärtig nicht erfolgen kann. Dabei geht es nicht um die grundsätzliche Frage zur Anzahl der Stellen für die Schulsozial-

arbeit, sondern um die stärkere Verknüpfung dieser Diskussion mit sozialräumlichen Aspekten. Diese Sozialräume sind unter Einbeziehung weiterer sozialer Angebote noch näher zu beschreiben.

Im Dezernat III sind seit dem 1.1.2005 in der Kernverwaltung eine erhebliche Zahl von Stellen gestrichen worden. Schulsozialarbeit ist als freiwillige Leistung definiert. Auf der anderen Seite müssen pflichtige Aufgaben z. B. im Jugendamt durch Sozialarbeiter abgesichert werden.

Herr **Schulz** beschreibt die Situation nach dem Ausscheiden des Sozialarbeiters am Beispiel des Jugendklubs von Groß Gaglow.

Kritik übt Herr **Picl** an den Sparmaßnahmen unmittelbar am Bürger. Das Ziel von Einsparungen in der Kernverwaltung wird verfehlt.

Unterschiedliche Standpunkte über eine mögliche Trägerschaft der Schulsozialarbeiter äußern Frau **Dr. Münch**, Herr **Dr. Fischer** und Herr **Schöpe**.

Herr **Neubert** spricht sich zum Abschluss der Diskussion für eine Evaluation der Schulsozialarbeit aus. Diesen Prozess sollten der Jugendhilfe- und der Bildungsausschuss im Konsens und ergebnisorientiert begleiten.

f.d.R. Bischoff

Anlage

IST-Stand: 50%iger Elternanteil

Personenkreis	Azubis	Vollzeitschüler in Cottbus		Vollzeitschüler außerhalb Cottbus ohne Zeitkarte		Vollzeitschüler JK SGB XII-Empfänger	Vollzeitschüler SGB II-Empfänger
		mit JK	mit MK				
Antragsteller	550	1300	640	700		20	
Tariffbereich VBB ab 01.04.2007		252,50 €	156,00 € (ø 6 Mon. je 26,00 €)			252,50 €	252,50 €
Elternanteil	50%	50%	50%	50%		0%	50%
Schulträgeranteil	50%	50%	50%	50%		100%	50%
				Heilberufe, ZBW, 1jähr.FOS/FS	Koop./ BFS / 2 jähr. FOS		
Elternanteil	70.000,00 €	164.125,00 € pro Schüler 126,25 €	49.920,00 € pro Schüler 13,00 €	20.000,00 €	38.000,00 €	0,00 €	

- JK Jahreskarte
- MK Monatskarte
- ZBW Zweiter Bildungsweg
- Koop. Schüler im Kooperativen Modell
- BFS Berufsfachschule
- FOS Fachoberschule

Elternanteil 70 %

Personenkreis	Azubis	Vollzeitschüler in Cottbus		Vollzeitschüler außerhalb Cottbus ohne Zeitkarte		Vollzeitschüler JK SGB XII-Empfänger	Vollzeitschüler SGB II-Empfänger	
		mit JK	mit MK					
Antragsteller	550	1300	540	700		20	100 ¹	150 ²
Elternanteil	100%	70%	70%	100%	70%	20%	20%	20%
Schulträgeranteil	0%	30%	30%	0%	30%	80%	80%	80%
Elteranteil	140.000,00 €	229.775,00 € pro Schüler 176,75 €	58.968,00 € pro Schüler 18,20 €	40.000,00 €	53.200,00 €	1.010,00 €	5.050,00 €	7.575,00 €
Einsparungen für die Stadt	70.000,00 € 50%	65.650,00 € 20%	16.848,00 € 20%	20.000,00 € 50%	15.200,00 € 20%	4.040,00 € 20%	-7.575,00 € -30%	-30.300,00 € -80%

Einsparungen gesamt:

153.863,00 €

¹ SGB II – monatliche Abrechnung, derzeit bekannt² SGB II – derzeit unbekannte Zahl

Elternanteil 80 %

Personenkreis	Azubis	Vollzeitschüler in Cottbus		Vollzeitschüler außerhalb Cottbus ohne Zeitkarte		Vollzeitschüler JK SGB XII- Empfänger	Vollzeitschüler SGB II- Empfänger	
		mit JK	mit MK					
Antragsteller	550	1300	540	700		20	100 ¹	150 ²
Elternanteil	100%	80%	80%	100%	80%	0%	0%	0%
Schulträgeranteil	0%	20%	20%	0%	20%	100%	100%	100%
Elteranteil	140.000,00 €	262.600,00 € pro Schüler 202,00 €	67.392,00 € pro Schüler 20,80 €	40.000,00 €	60.800,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Einsparungen für die Stadt	70.000,00 € 50%	98.475,00 € 30%	25.272,00 € 30%	20.000,00 € 50%	22.800,00 € 30%	0,00 €	-12.625,00 € -50%	- 37.875,00 € -100%
-------------------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------	----------------------	---------------------------

Einsparungen gesamt:

186.047,00 €

¹ SGB II – monatliche Abrechnung, derzeit bekannt² SGB II – derzeit unbekannte Zahl